

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 6. November 1896.

Presidentschaftswahl in Amerika.

New-York, 4. Nov. Mac Kinley ist zum Präsidenten der Vereinigten Staaten als gewählt anzusehen, da bei den heutigen Wahlen der Wahlmänner in der ganzen Union sich eine Mehrheit von 242 Stimmen für ihn ergeben hat.

William Mac Kinley stammt aus einer alten amerikanischen Familie, die schon zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges in Ansehen stand und deren Mitglieder sich an dem Kampfe gegen England persönlich beteiligten.

Beim Ausbruch des Bürgerkriegs 18 Jahre alt, vertrat er, gleich den meisten seiner Kameraden, die Schulbank mit dem Feldlager.

Er trat als Soldat in das 28. Ohioer Freiwilligen-Regiment ein und hielt sich so brav, daß er im Verlaufe von 18 Monaten bis zum Leutenant aufstieg, weniger als zwei Jahre später wurde er Kapitän und bald darauf von dem damaligen Präsidenten Lincoln als Belohnung für bewiesene Tapferkeit in einer der mörderischen Schlachten, welche die zentral-westliche Armee-Abschwärzung durchzuführen hatte, zum Major ernannt.

unter der Harrison'schen Verwaltung sogar zum Vorliegenden ernannt. Jetzt war er in die Lage versetzt, seine hochschützjünerische Pläne, aus denen er übrigens auch vorher nie ein Geheimnis gemacht hatte, der Verwirklichung zuführen, er legte die ganze Kraft seiner Persönlichkeit ein, um den Zolltarif zur Annahme zu bringen, der nach ihm auch „Mac Kinley-Tarif“ benannt worden ist und diese Bezeichnung wohl für immer in der finanzpolitischen Geschichte Amerikas behalten wird.

William Mac Kinleys Fähigkeit und Erfolg als Verteidiger, verbunden mit der Schlichtheit und dem Gewinnden seines Auftretens, sowie die Reinheit seines Privatlebens bewirkten, daß er nach wiederum zwei Jahren von den Bürgern seines Countys zum Distriktsanwalt (öffentlicher Ankläger) erwählt wurde, zu welchem Amte in Landbezirken nur ganz rein dastehende, besonders talentierte Männer gelangen können.

Das wichtigste Komitee des Repräsentantenhauses, in dem alle finanziellen Fragen vorbereiten, alle in diese Kategorie schlagenden Gesetzentwürfe ausgearbeitet werden, ist die Budgetkommission (Committee of Ways and Means) und es ist die Sehnsucht jedes Kongressmannes, Mitglied derselben zu werden.

Mac Kinley hatte sich während der ersten 4 Jahre seiner Tätigkeit im Kongress als Redner so hervorgethan und so viel prächtigen Einnahmen erwiesen, daß er an Stelle Garfields, als dieser den Präsidentschaftstuhl einnahm, Mitglied dieses Komitees wurde und es blieb, bis ihn Sprecher Reed

„Warum sind Sie hier, Herr Doktor?“

„Ihre Tante ist sehr krank, aber ziehen Sie erst trockene Kleider an, dann gehe ich hinein und sage ihr, daß Sie nach Hause gekommen sind. Sie hat unausgesehen ihren Namen gerufen.“ — Der Arzt ging.

Gelland klebete sich um; er war nicht fähig, seine Gedanken zu sammeln. In Verzweiflung darüber, was er am vorhergehenden Abend hatte hören müssen, war er in die Nacht hinausgefahren, mit dem einen Gedanken, der Mutter zu Hülfe zu eilen. Der Sturm trieb ihn fort, sein Boot kenterte, er ging unter, kam wieder nach oben, ergriff ein Ruder und trieb mehr als er schwamm ans Land.

„Gegen Morgen kam ich nach Hause, bleich und mit verdünnten Gesichtszügen, ohne Hut und mit bis auf die Haut durchnäßt. Er wollte unbemerkt auf sein Zimmer schleichen, aber auf der Treppe begegnete ihm Doktor Bull. Der Arzt rief zurück, als er ihn erblickte, dann legte er den Finger auf den Mund und folgte Alf auf dessen Zimmer.“

„Was ist vorgefallen?“ fragte er ernst; „Sie sind ja durch und durch naß, Gelland?“

„Vergieb uns unsere Schuld!“

Deutsch von G. F. Nachdruck verboten. 16. Fortsetzung.

„Meineidig?“ „Ja! Bevor er sich in das Haus des Bruders schlich, hatte er der Schwester ihre Ruhe u. ihr Lebensglück geraubt. Er war mein Verlobter, wenn auch die Welt nichts davon wußte. Dann traf er die, die Züchtung.“

Ein Blitz leuchtete auf, und ein krachender Donner folgte nach. Alf sah sich von ihrem Schreden erholt hatte, war Alf fort. Sie hörte ihn aus der Hausthür gehen — dann blieb alles still. Stöhnend legte sie den Kopf an das Fenster und blieb so stehen. Wieder fuhr ein Blitz herab, der die Nacht zum Tage machte, und entsetzt wich sie zurück. Auf dem äußersten Ende der Brücke hatte sie Alf erblickt, wie er Segel und Ruder in das Boot warf und es losmachte. Mit einem Schrei rief sie die Thür auf und eilte hinunter nach der Brücke; sie war leer. „Alf,

„Warum sind Sie hier, Herr Doktor?“

„Ihre Tante ist sehr krank, aber ziehen Sie erst trockene Kleider an, dann gehe ich hinein und sage ihr, daß Sie nach Hause gekommen sind. Sie hat unausgesehen ihren Namen gerufen.“ — Der Arzt ging.

Gelland klebete sich um; er war nicht fähig, seine Gedanken zu sammeln. In Verzweiflung darüber, was er am vorhergehenden Abend hatte hören müssen, war er in die Nacht hinausgefahren, mit dem einen Gedanken, der Mutter zu Hülfe zu eilen. Der Sturm trieb ihn fort, sein Boot kenterte, er ging unter, kam wieder nach oben, ergriff ein Ruder und trieb mehr als er schwamm ans Land.

„Gegen Morgen kam ich nach Hause, bleich und mit verdünnten Gesichtszügen, ohne Hut und mit bis auf die Haut durchnäßt. Er wollte unbemerkt auf sein Zimmer schleichen, aber auf der Treppe begegnete ihm Doktor Bull. Der Arzt rief zurück, als er ihn erblickte, dann legte er den Finger auf den Mund und folgte Alf auf dessen Zimmer.“

D. G. Distel. Zwischhandschuhe, mit und ohne Lederbesatz. Endschuhe und Tuschuhen in allen Größen, Unterhosen, Baumwollflanellhemden, sowie farbige Betttücher empfiehlt billigt Chr. Bauer.

Abbitte. Die Unterzeichnete nimmt den gegen die Anna Marie Kurz gegebenen Ausdruck als unwahr zurück und leistet hiemit öffentlich Abbitte. Duhlsbrunn den 2. Nov. 1896. t Barbara Ventel.

Abbitte. Der Unterzeichnete, Jakob Friedrich Wolf, Georg Friedrichs Sohn, Weingärtner hier, widerruft die in der Sumner'schen Wirtshaus gegen Johannes und Heinrich Gaupp hier gemachten beleidigenden Ausdrücke und bittet dieselben hiemit um Verzeihung. Weitzelsbach, 2. November 1896. Jakob Friedr. Wolf. Zur Beurkundung: Schultheiß Sälör.

Leicht löslich rein wohlgeschmeckend u. gesund. **Cacao.** Moser-Roth Stuttgart. **Chocolade.** Vereinigte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. W. H. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Haushälterin-Gesuch. Es wird zum sofortigen Eintritt eine ältere, aber noch rüstige Person zu zwei älteren Leuten aufs Land gesucht. Nähere Auskunft erteilt Bäcker Zöler.

Geradketten. Wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft David Siegle in der Klaus nächsten Freitag den 6. Nov. mittags 12 Uhr eine gut gewöhnliche hochtrachtige **Ruh** und einen zweispännigen Kuhwagen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Eine junge, fehlerfreie, mit dem 2. Kalb hochtrachtige Kuh hat zu verkaufen Wer, sagt die Redaktion. 1/2 Eimer 1896er Wein, (Vorläß.) hat noch abzugeben zu 35 M. Wer, sagt die Red.

Liederkränz Schorndorf.

Nächsten Samstag den 7. November, von 1/8 Uhr abends ab findet im Kronensaale hier ein **Konzert** mit nachfolgender **Tanzunterhaltung** statt. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen höflich eingeladen. Männliche Personen über 18 Jahre (auch Familienangehörige) müssen laut Statuten entweder selbst Mitglied sein, oder Eintritt bezahlen.

- Programm:
1. Ouvertüre zu Rosamunde für Violine, Violoncello und Piano Schubert.
 2. Männerchor: Normanzug Mähring.
 3. Sopranosolo: Arie d. Sultane aus Figaro Mozart.
 4. Violinosolo: Spinnerries Holländer.
 5. Männerchöre: a) Wie ist der See so tief Angerer. b) Grüße an die Heimat Krohmer.
 6. Trio für Violine, Violoncello und Piano Haydn.
 7. Männerchöre: a) Wie die weiße Rose Maier. b) O Maide Du bist mei Morgestern Eicher.
 8. Sopranosolo: Das Stelldichein Schumacher.
 9. Doppelquartett: Lockruf zum Ständchen Braun.
 10. Ungarische Tänze für 2 Violinen, Violoncello und Piano Brahms.
 11. Männerchöre: a) Mir ist so wohl ergangen Eicher. b) Muß ich denn Volkstied.

Nichtmitglieder haben gegen 1 Mk. Zutritt.

Handwerkerbank Schorndorf. G. G. m. u. S. Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Monatseinlagen noch im Rückstand sind, werden ersucht, das Verfallene diese Woche noch nachzuholen, andernfalls die Beträge gegen Garagegebühren eingezogen werden. **Carl Fr. Maier, Kassier.**

Erklärung.

Bei der am letzten Samstag im Waldhorn abgehaltenen Gewerkschaftssammlung wurde von Vater M. angeführt, daß bei Vergebung einer Arbeit in Weiler, 5, 6, 21%, und 21%, Prozent abgeboten worden seien. Er sagte dabei, man möchte diese Leute, die so viel abboten, rechnen lassen und vorrechnen lassen. Ich möchte ihm hierauf auf diesem Wege erwidern: Es wurde nämlich kurz vor der hier angeführten Arbeit eine andere vergeben, bei welcher 10, und von Herrn R. 15 Prozent abgeboten worden sind, bei dieser Arbeit erhielt Herr R. für den Holzfarbe, für welchen 1 M. angelegt war, noch 85 S. Wir wurde die Arbeit in Weiler zugestanden, bei welcher pro qm Holzfarbe 1 M. 30 S. angelegt war, nach Abzug von Reinigungsarbeiten noch 1 M. 25, und nach Abzug von 21%, Prozent noch 97,81 S, also noch 12,81 S mehr pro qm bezahlt, wie Herrn R. mit 15% Abgebot; möchte deshalb den Herrn R. bitten, zuerst den Balken aus seinem Magen zu ziehen und dann erst nach dem Splitter seines Nächsten zu sehen. S. R. M.

Schorndorf. **Baumschützer,** gegen Hasenfraß, empfiehlt **Christian Bauerle.**

Allgemeine Renten-Anstalt Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855. **Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungsgesellschaft** auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. **Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.** Außerordentliche Reserven: über 5 Millionen Mark. Versicherungsstand: ca. 42 Tausend Policen. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Schorndorf: Chr. Bauerle, Kaufmann.

Zur gefl. Beachtung! Wer wirksam düngen will, verwende jetzt für Wiesen und Acker sowie auch zum Einlegen der Winterfrucht **Thomasmehl & Rainit.** Billigster Einkauf in jedem Quantum bei **Carl Fr. Maier a. Thor.**

Brotpreise. Seit heute an follet 1 Kilo weißes Brot 28 S, 2 Kilo schwarzes Brot 46 S, 1 Paar Wecken wiegen 110 Gr.

Keine Kahlköpfe mehr. Schweikerts Haarwuchsmittel entfernt die Schuppen vollständig und befördert den Haarwuchs derart, daß nach 10-15 wöchentlichem Gebrauch der noch vorhandene Flaum zu dicken Haaren erstarkt. Preis 2 M. Zu haben bei **A. Gaa, Friseur.**

Bestellungen auf **prima Eckkartoffel,** per Ztr. 2 M. 50 S können im Laufe dieser Woche bei Unterzeichnetem gemacht werden. t **Weger, Vorstadt.**

Winterbach. **Pferde-Verkauf.** Zwei Buchswallachen, 7jährig, 1 m 68 cm groß, hat zu verkaufen oder an ein Paar Meltere umzutauschen. **Chr. Huber.**

Wenn nicht auf die Schokolade! **Maria-zeller Magen-Tropfen.** vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Magen, Blähung, saurem Aufstoßen, Stuhl, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Nebenabenden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 3 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verlag durch Apotheker **Carl Brady, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien I. Fleischmarkt, vormalig Apotheker zum „Schubengel“, Kremserthor.** Man bittet die **Zeitungsmärkte und Unterstadt zu beachten.** Die **Maria-zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Schorndorf in beiden Apotheken.**

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 7. November 1896.

Insertionspreis: eine Aespatene Beilage oder
berein Raum 10 S., Restamtszeiten 20 S.,
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.



Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen Wilhelm Bre-
genzer, gew. Feldschützen hier, bringen am nächsten
Montag den 9. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf:

- Die Hälfte an Geb. Nr. 271, einem 2stod. Wohnhaus u. Scheuer
in der Kommlgasse, Anschlag 1200 M.
 - 17 a 04 qm Baumacker im Wolfsgarten, Anschlag 500 M.
 - 8 a 77 qm Acker im Hungerbühl, Anschlag 150 M.
 - 17 a 89 qm Baumacker im Grafenberg, Anschlag 500 M.
 - 7 a 80 qm Wiese in der Rehhalde, Anschlag 250 M.
- Kaufstehhaber sind eingeladen.
Den 5. November 1896.

Ratschreiberei.
Frij.

Wasserzins betr.!

Es sind noch viele Gebäudebesitzer mit Bezahlung des
Wasserzinses pro 1. Juli 30. Sept. d. Jz.
im Rückstande.

Dieselben werden hiemit unter Hinweisung auf § 6, letzter Satz
der Vertragsbedingungen etc. über Wasserabgabe — wonach es heißt:
Letzteres (also das Recht der Verwaltung, die Zuleitungsdröhren abzu-
schließen) geschieht auch in dem Fall unterbliebener rechtzeitiger Zah-
lung — letztmals aufgefordert, ihre verfallenen Schuldigkeiten sofort zu
bezahlen.

Schorndorf, 4. November 1896.

Städtische Wasserwerks-Kasse:
Finckh, Stadtpfleger.

Stadtpflege Schorndorf.

An Bezahlung der verfallenen 8 monatlichen
Staats- und Gemeindesteuer etc.
sowie der
Corporationssteuer aus Kapital-, Dienst- und Berufs-
einkommen pro 1896/97

wird hierdurch dringend erinnert. (Einzüge in der Wohnung des Un-
terzeichneten jeden Dienstag und Mittwoch.)
Den 4. November 1896.

Finckh, Stadtpfleger.

Winterbach.

Nemssand-Verkauf.

Nächsten Samstag den 7. ds. Mts., vormittags 11 Uhr
werden

ca. 200 Kubikmeter Nemssand,
beim Nemsswehr auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu Lieb-
haber eingeladen sind.
Den 5. November 1896.

Schultheißenamt.
Hinderer.

Homöopathischer Verein Bez. Schorndorf.

Versammlung desselben, Sonntag den 8. November, abends 4
Uhr im Gasthof z. „Hirsch.“
Beratung über den Entwurf zu Statuten des Ver-
bands Süddeutscher Vereine für Homöopathie und
Naturheilkunde.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

Lösungsbüchle

für das Jahr 1897 sind eingetroffen

Paul Rösler.

Konsum-Verein Schorndorf. G. G. m. b. H.

Generalversammlung

Samstag den 7. November, abends 7 Uhr, im Waldhornsaal.
Der Aufsichtsrat.
NB. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Sonntag den 8.
Nov. von 1—4 Uhr in unserem Hause 1 Treppe hoch.

Höflinswirth.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teil-
en wir die schmerzliche Nachricht mit, daß
unsere liebe, treubeforgte Mutter
Katharine Stadelmann, geb. Ulrich,
Kronenwirts Witwe,
heute unerwartet schnell in ihrem 80. Lebens-
jahr verschieden ist.
Ludwig Stadelmann, Schultheiß
mit Geschwistern.

Beerdigung Sonntag den 8. November, nachmittags 1 Uhr.

Zur gefl. Beachtung!

Wer wirksam düngen will, verwende jetzt für Wiesen und Acker
sowie auch zum Einsegnen der Winterfrucht

Thomasmehl & Kainit.
Billigster Einkauf in jedem Quantum bei

Carl Fr. Maier a. Thor.

Baumwollflaanelle,

in großer Auswahl zu äußerst billig
gestellten Preisen empf. ht
J. Scheuing.

Neuen Wein

aus, das halbe Liter zu 20 Pf.
Freunde von Stadt und Land sind
freundlich eingeladen.
David Wäpfer.

Schorndorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, zu unserer am
Samstag den 7. November im
Gasthaus zum Ochsen stattfindenden
Hochzeitsfeier
Freunde und Bekannte freundlichst
einzuladen.
Marie Pfizenmaier.
Gottlieb Wagner.

Oberurbach.

Bürger-Verein.

Versammlung Sonntag den
8. Nov., nachmittags 2 1/2 Uhr
im Lamm.
Tagesordnung:
Besprechung über Gründung eines
Viehversicherungs-Vereins,
wozu alle Viehbesitzer freundlich ein-
ladet
der Ausschuss.

Weiler.

Betttücher,

farbig und weiß,
große Auswahl in guten Qualitäten
billigt bei
J. Scheuing.

Bisiten-Karten

von den einfachsten bis zu den
elegantesten, fertigt die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei
J. Rösler.

Eine junge, fehlerfreie, mit dem
2. Kalb hochrächige Kuh hat zu
verkaufen
Wer, sagt die Redaktion.

Amisblatt.

Bekanntmachung.

Diejenigen im Jahre 1877 geborenen jungen
Leute, welche im Besitze gültiger (Schul-)Zeugnisse
über die wissenschaftliche Befähigung für den ein-
jährig-freiwilligen Dienst sich befinden und die
Berechtigung zum einjährig-freiwilligen
Militärdienst erwerben wollen, werden darauf
aufmerksam gemacht, daß die Befugnisse im Erteil-
ung des Berechtigungs-scheines
zu einjährig-freiwilligen Dienst
spätestens bis zum 1. Februar 1897 unter
Beitragung der in § 89 Ziffer 4 lit. a—c bezw.
Ziffer 5 lit. a der deutschen Wehordnung vom
22. November 1888 vorgeschriebenen Papiere bei
der R. Württ. Prüfungskommission für
Einjährig-Freiwillige in Ludwigsburg
(Adresse: Kanzlei der R. Kreisregierung) einzu-
reichen sind.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung
der R. Württ. Prüfungskommission für Einjährig-
Freiwillige vom 15. Juni 1896 (Staatsan-
zeiger Nr. 143. Beilage) hingewiesen, worin
das Nähere über die gedachte Berechtigung, ihre
Nachsicherung und den dabei zu führenden Nachweis
enthalten ist.
Schorndorf, den 4. November 1896.
R. Oberamt. Lebküchner.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 5. Nov. In der Steuerkom-
mission des Abg.-Hauses fuhr man heute in der
Beratung des Art. 9 II, Ziffer 1. 2. 3. fort,
welche ausspricht, daß nicht abzugsfähig bei
Ermittlung des steuerbaren Einkommens die
Verwendungen zur Verbesserung und Vermehrung
des Vermögens, wie Ausgaben zu Geschäfts-
erweiterungen etc., Zinsen für das im Geschäfts-
betriebe angelegte eigene Kapital des Unterneh-
mers, und die zur Befreiung des Haushalts
und zum Unterhalt seiner Familienangehörigen
gemachten Ausgaben sein sollen. Mit Stimmen-
mehrheit erklärte sich die Kommission: hiermit ein-
verstanden. Bei Art. 10, welcher ausspricht,
daß den Maßstab für die Besteuerung das steuer-
bare Jahreseinkommen des Steuerpflichtigen
bilden soll, kam es zu längeren Debatten. Der
Berichterstatter hat hierzu beantragt: „Feststeh-
ende Einnahmen sind mit ihrem Jahresbetrag
nach dem Stand am maßgebenden Tage, unbestimmte
und schwankende Einnahmen nach dem
Durchschnitt der drei der Einkünfte unmit-
telbar vorausgehenden Steuerjahre, jedoch bei
der nach diesem Gesetze stattfindenden erstmaligen
Einkünfte nach dem Durchschnitt zweier
Jahre zu berechnen. Wenn Einnahmen der
letzteren Art noch nicht so lange bestehen, so
sind sie nach dem mutmaßlichen Jahresbetrag
in Ansatz zu bringen. Es soll dem Steuer-
pflichtigen gestattet sein, sein Wirtschaftsjahr
selbst feststellen zu dürfen.“ (Meyer, Georgii,
Martini). Dieser Antrag wurde mit 7 gegen
5 Stimmen angenommen, soweit er sich auf
die feststehenden Einnahmen und den Beginn
des Steuerjahres bezieht. Dagegen wurde auf

Antrag des Bräulaten v. Sandberger mit 10
gegen 2 St. angenommen, daß die unständigen
Einnahmen, wie im Reg.-Ent. nach dem Ertrag
des vorhergehenden Jahres festzustellen sind.

Stuttgart, 5. Nov. Die neuerlassenen
scharfen Bestimmungen, welche das Ministerium
in Bezug auf Durchführung etc. für den gewerbs-
mäßigen Betrieb des Handels mit ländlichen
Grundstücken verfügt hat, dürften überall mit
Genugthuung aufgenommen werden, weil sie ge-
eignet sind, gewisse Manipulationen beim Güter-
schacher unmöglich zu machen.

Stuttgart, 5. Nov. Lotteriegliück.
Bei der heute erfolgten Ziehung der großen
Geldlotterie der Ausstellung für Elektrotechnik
und Rumpfgewerbe in Stuttgart, wurde das
Loosgeschäft von J. Schweickert daselbst
von besonderem Glück begünstigt, indem die
beiden ersten Haupttreffer Nr. 88292 mit M.
100 000 und Nr. 6257 mit M. 30 000 in
dessen Collette fielen.

Cannstatt, 4. Nov. Eine beträchtliche
Erbchaft ist dem hiesigen Brunnenverein zuge-
fallen. Die Witwe des früheren langjährigen
Oberamtmanns v. Regelen hat laut R.-Ztg.
dem Verein ihr nach Abzug nachhafter Legate
verbliebenes Vermögen, bestehend in der bekann-
ten, am ehenaligen Volksfestweg gelegenen Villa
nebst anstoßendem Garten jenseits des Bahn-
dammes und in der Bachmann von 47 000 M.,
wovon aber 7000 M. Erbchaftsteuer abgehen,
testamentarisch gemacht. Die Erbchaft wird
zur Erweiterung der Sulzerrain-Anlagen ver-
wendet.

Calw, 5. Nov. Ein Bauer von Zgels-
loch war gestern mit einem Wagen Rinde in
hiesiger Stadt. Auf dem Heimwege kehrte er in
Hirsau ein und ging dann zu einer Hochzeit
in Oberfollbach. Pferd und Wagen ließ er in
unverantwortlicher Weise im Stich. Infolge
einer Kauerei wurde er in letzterem Ort ge-
stochen und liegt nun dort im Schulhaus dar-
nieder, wohin man ihn verbracht hatte. Heute
früh fand man Pferd und Wagen bei der Bleiche
in der Nähe von Hirsau einen Abhang hinab-
gestürzt. Das Pferd soll glücklicherweise keinen
Schaden genommen haben.

Smünd, 5. Nov. Die drei jungen Bur-
schen, welche sich vor etwa 14 Tagen heimlich
von hier entfernten, wurden dieser Tage von
Ulm aus hier eingeliefert. Dieselben haben sich
wegen Veruntreuung vor Gericht zu verantwor-
ten. Einer derselben, Lehrling einer hiesigen
Bijouteriefabrik, hatte seinem Herrn eine Anzahl
Gold- und Silberwaren entwendet. — Die neue
hiesige landwirtschaftliche Winterschule wurde
gestern mit 15 Schülern durch den Schulvor-
stand, Landwirtschaftsinspektor, Schmidberger
eröffnet. Anwesend waren Oberamtmann Jungel,
Stadtschultheiß Wäpfer, der Lehrer und mehrere
Väter der Zöglinge. Heute erschien auch ein
Vertreter der R. Zentralstelle.

Bödingen, 6. Nov. Der hiesige Schul-
theiß erhielt zwei Briefe, wonach noch weitere
Brandfälle für die nächsten Tage in Aussicht
gestellt werden. Angeblich seien es drei Per-
sonen, die tüchtig zusammenarbeiten. Am
Schluß des einen Briefes stehen die Worte:
„Hoch die Anarchie!“ Gegenwärtig wird jeder

Nacht von einer Abteilung Feuerwehr das Dorf
abpatrouilliert. Man ist hier in großer Sorge.

Kalen, 4. Nov. Zur Reichstags-
wahl. Die deutsche Partei des Bezirks Kalen
versammelte sich heute abend 8 Uhr, um Stel-
lung zu der bevorstehenden Reichstagswahl
zu nehmen. Nach längerer erregter Debatte
wurde, wie dem „Staats. Anz.“ gemeldet wird,
mit Stimmenmehrheit beschloffen, die Kandida-
tur dem Prof. Dr. Fischer in Stuttgart anzut-
ragen für den Fall, daß derselbe die An-
nahme verweigern würde, würde beschloffen,
freie Wahl zu proklamieren. — Bei der letzten
Wahl wurden ungefähr 8500 Zentrumstimmen
und ca. 5000 Stimmen auf den Kandidaten
der deutschen Partei abgegeben.

Crailsheim, 3. Nov. Die beiden bei
dem Bahnunfall bei Willsbach getöteten Mit-
glieder des hiesigen Bahnpersonals Forstner
und Staudacher wurden gestern und heute
nachmittag unter allgemeiner Beteiligung des
Bahnpersonals und der Bürgerschaft hier zu
Grabe getragen.

Das längstbewährte u. das bestbewährte
unter den in weitern Kreisen eingetragten
Leder-Erhaltungsmitteln ist unübertroffen das
Schuhlett Marke Büffelhaut.

Teim Einkauf lasse man sich nicht durch
auf Täuschung berechnete Namen und Marken
irreführen, sondern achte darauf, daß jeder
Büchle die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut“
aufgedruckt sein muß.

Büchlen à 20 u. 40 S sind in den mei-
sten passenden Gäßchen zu haben; ein gros-
— aber nur für Handlungen — bei
Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —
schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis 18.65 p.
M. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240
versch. Qual. und 2000 versch. Farben Designs etc.)
porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seidenfabriken G. Henneberg
(k. k. Hof.), Zürich.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. November. Der große Ausschuß
für Fluß- und Kanalschifffahrt nahm eine Resolu-
tion zu Gunsten der Herstellung eines Großschiff-
fahrtsweges zwischen Sietlin und Berlin an.

Rom, 7. November. General Baldissera
telegraphierte gestern aus Massauah, die Lage auf
der ganzen Grenze sei eine fortwährend beruhigende.
Es regnet fortgesetzt.

Madrid, 7. November. Eine amtliche De-
pesche aus Havanah meldet: General Gonzales
Munoz stieß mit zahlreichen, in starker Stellung
bei Mannelitas (Provinz Pinar del Rio) ver-
schanzten Aufständischen zusammen. Nach heißem
Kampfe wurden die Rebellen mit unersetzlichen
Verlusten geschlagen und aus aller Stellungen
vertrieben. Die Spanier verloren 2 Tote und
24 Verwundete, darunter zwei Offiziere. Es ver-
lautet, der Führer Maceo sei verwundet.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler.
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.